

Immer mehr Betriebe stellen sich dem Qualitätswettbewerb

Der Präsident des Deutschen Fleischerhandwerks hielt jetzt einen ausführlichen Bericht bei der Fleischer-Innung Siegen-Wittgenstein

Siegen. Zur Innungsversammlung der Fleischer-Innung Siegen-Wittgenstein im Sitzungsraum des Fleischer-Einkaufs Siegen begrüßte Obermeister Jürgen Hohberger jetzt die Anwesenden.

Gäste waren der Fleischermeister Manfred Rycken (Präsident des Deutschen Fleischerverbandes und Landesinnungsmeister von Nordrhein-Westfalen), Dr. Wilhelm Pelger (Leiter des Veterinäramtes Siegen-Wittgenstein) sowie Jürgen Haßler (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd). Manfred Rycken re-



Obermeister Jürgen Hohberger (l.) begrüßte jetzt in Siegen den Präsidenten des deutschen Fleischerhandwerks, Manfred Rycken.

ferierte über Neuerungen im Thema „Erhalt der Selbständigkeit der Berufsgenossenschaft“

äußerte sich Rycken kritisch. Die „Zwangsfusion“ sollte eigentlich zum 31. Dezember erfolgen. Das Fleischerhandwerk kämpft jedoch weiterhin um die Selbständigkeit der eigenen Berufsgenossenschaft.

Immer mehr Betriebe beteiligen sich mit ständig steigender Probenanzahl am Qualitätswettbewerb in Essen, was den Chef aller deutschen Fleischer ganz besonders freute und von der nach wie vor bestehenden großen Aktivität des Fleischerhandwerks zeugt. Der vorgestellte „Wurst-Kompass“ soll neue Wege erschließen, um die

besonderen regionalen Erzeugnisse zu unterstützen. Der Begriff „Metzgerschinken“ ist jetzt klar definiert. Das zu verarbeitende Fleisch darf nur aus Ober- und Unterschale bestehen. Und die Bezeichnung „Kalbsleberwurst“ darf nur noch verwendet werden, wenn diese 15 bis 20 Prozent Kalbsleber enthält.

Besonders erwähnte der Landesinnungsmeister den sogenannten „Wurstordner“. Dabei handelt es sich um eine Auflistung der Zutaten und Inhaltsstoffe der einzelnen Wurstsorten, um dem Verbraucher mit Foto und Beschreibung ein

klares Produktbild zu vermitteln.

Anschließend berichtete der Leiter des Veterinäramtes Siegen-Wittgenstein, Dr. Wilhelm Pelger, über den derzeitigen Stand der EU-zugelassenen Betriebe im Gebiet. Es wurde festgestellt, dass sämtliche Betriebe, die die Voraussetzungen für die EU-Zulassung haben müssen, diese auch bekommen haben. Die derzeit gesetzlich vorgeschriebenen Leitlinien des Fleischerhandwerks sind in dieser Hinsicht rechtsverbindlich und genügen den strengen Anforderungen des Veterinär-

amtes. Die Veterinärämter in Südwestfalen vergeben „Smileys“ für Qualitätsbewusstsein, Sauberkeit und Freundlichkeit der überprüften Betriebe.

Obermeister Jürgen Hohberger schloss die Sitzung mit den Worten: „Ich wünsche mir, dass der Zusammenhalt der Kollegen noch mehr als bisher gefestigt wird und man gemeinschaftlich die Zukunft in Angriff nimmt.“ Dazu soll auch die von der Kreishandwerkerschaft am 12. Juni auf einem Schiff der weißen Flotte auf dem Biggensee stattfindende „Nacht des Handwerks“ beitragen.



FERTIGSTELLUNG DER Feuer- und Rettungswache DER STADT SIEGEN MIT INTEGRIERTER KREISLEITSTELLE



polartherm
pt Metallbau

Herstellung, Lieferung und Montage von Fenster und Glas-Fassaden, sowie der Brandschutztüren

Unterm Wasser 14
57250 Netphen
fon: 02738/307690
fax.: 02738/3076999

Wir schreiben SERVICE groß!

WIR FÜHRTEN DIE BAUENDREINIGUNG DURCH

Glas- und Gebäudereinigung GmbH
L. Klockner
20 Jahre Meisterbetrieb
- geprüfte Desinfektion
- IHK geprüfte Schädlingsbekämpfung
www.L-Kloekner.de

Siegen · Weidenbruch 3 · 57072 Siegen · ☎ (0271) 37 16 91 · Fax (0271) 37 29 19

Caputo GmbH

♦ AUßENPUTZ ♦ INNENPUTZ
♦ TROCKENBAU

Carl-Kraemer-Weg 15 a Tel. & Fax: 027 33 / 45 50
57271 Hilchenbach Mobil: 01 71 / 2 68 76 23

SWA Damit es **JEDER** erfährt.

Siegerländer Unternehmen

Ingenieurgemeinschaft IMS erstellte ihre 14. Feuerwehrrwache

Weidenau. Für Frank Müller und Thomas Schuppener – die Inhaber der Ingenieurgesellschaft IMS mit vier Angestellten – ist die Weidenauer die 14. Feuerwehrrwache, die sie erfolgreich fertiggestellt haben. Das kleine aber feine Ingenieurbüro aus Siegen zählt zu den Top-adressen wenn es darum geht, komplizierte Hightech-Gebäude wie Feuerwachen zu planen.

In Frankfurt am Main erstellten die Siegerner bereits drei Feuerwachen und an der neuen Wache in Hagen arbeiteten sie mit. In Langenfeld entstand ein Feuerwehrrgebäude, das im vergangenen Jahr am Tag der Architektur von der Architektenkammer NRW als bedeutendes Funktionsgebäude vorgestellt wurde. In Mainz soll nun auch in diesem Jahr ihre nächste moderne Feuerwache entstehen.

Was von außen betrachtet wie ein normales Gebäude aussieht, ist in seiner Struktur ein hoch kompliziertes Stück Ingenieurskunst. Während ein durchschnittliches Bürogebäude nichts weiter leisten muss, sind die Nutzungsanforderungen einer Feuerwache äußerst speziell. „Ein Feuerwehrrgebäude benötigt riesige freitragende Hallen für die Feuerwehrrwagen. Darüber müssen Verwaltungs-, Übungs-, Ruheräume und die Feuerleitstelle untergebracht werden. Jeder dieser Räume hat wiederum spezielle Anforderungen, die das Tragwerk erfüllen muss“, erläutert Frank Müller. So muss der Brandraum, in dem die Feuerwehrrleute Brände simulieren, Temperaturen von bis zu 900 Grad Celsius vertragen können ohne dass tragende Teile Schaden nehmen. „Das erfordert besondere Berechnungen, die bis zur Mischung des Betons reichen“, ergänzt Thomas Schuppener. Das gleiche gilt für den Siegener Schlauch- und Übungsturm, der unterschiedliche genormte Öffnungen besitzt damit die Feuerwehrr realistische Übungen mit der Drehleiter absolvieren kann.

Als sie vor zehn Jahren die erste Wache konstruierten, betrat Frank Müller und Thomas Schuppener in vielen Be-

reichen Neuland. „Es ist wichtig, dass unsere Vorgaben, zum Beispiel bei der genauen Betonzusammensetzung, von den ausführenden Baufirmen genau eingehalten werden“, sagt Thomas Schuppener. Die Ingenieure kontrollieren im Rahmen ihrer Bausaufsicht, ob ihre Ausführungspläne fachgerecht umgesetzt werden, denn als ausführende Tragwerksplaner sind sie für die Sicherheit verantwortlich. Mittlerweile gibt es ein eingespieltes Team mit dem Architekten. Zusammen klären sie schon in der Entwurfsphase ab, was technisch umzusetzen geht und was nicht.

Eine Besonderheit der Siegener Feuerwehrrwache ist der Frontbereich zur Weidenauer Straße. Er besteht aus einem riesigen Tor, über dem die Feuerleitstelle ihren Platz findet. Ein circa 23 Meter langer freitragender Stahl-Beton Balken trägt die Gebäude darüber. Neben solchen Großbauten arbeiten sie seit Jahren mit der Flughafen Düsseldorf GmbH zusammen und berechneten die Statik der Gebäude auf dem

ehemaligen Waldrichgelände an der Leimbach Straße.

„Natürlich stehen wir auch für den normalen Hausbau zur Verfügung, unsere Erfahrung lassen sich auch im privaten Hausbau zur Freude des Architekten und des Bauherrn umsetzen“, sagt Frank Müller. Dass sie die Basis nicht aus den Augen verloren haben, beweist ihre Tätigkeit als Sachverständige. Sie bewerten beispielsweise Schäden an Gebäuden, stellen Energiepässe für vorhandene und geplante Gebäude aus, erstellen Gutachten zur Förderung von Drittmitteln, wie sie die KfW benötigt und sind Experten für Holzschutz, was in unserer Region bei all den Fachwerkhäusern Sinn macht. Darüber hinaus bilden sie seit Jahren zum Bauzeichner aus.

„Die Ingenieurgesellschaft IMS ist ein typisches Siegerländer Unternehmen, bescheiden im Auftreten und höchst effizient, wenn es darum geht Herausforderungen zu meistern“, sagen die Inhaber.

Herzlichen Glückwunsch zur neuen Feuer- und Rettungswache der Stadt Siegen mit integrierter Kreisleitstelle!

Als Generalunternehmer haben wir in Arbeitsgemeinschaft den Neubau im PPP-Verfahren schlüsselfertig erstellt. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unserem Auftraggeber und bei allen an der Realisierung beteiligten Partnerfirmen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



OTTO QUAST
Bauunternehmen Siegen
Weidenauer Straße 265
57076 Siegen
Telefon 0271 4031-0
Telefax 0271 4031-110
www.quast.de

GÜNTHER
Bauunternehmung
Sohlstättenweg 2
57250 Netphen
Telefon 02737 509-0
Telefax 02737 244
www.guentherbau.net



Die Bauingenieure Frank Müller und Thomas Schuppener vor dem Schlauchturm der Siegener Feuerwache.